



Juni 2016

Monatsbericht

Monatsbericht Juni 2016

Täglich sind wir vor Entscheidungen gestellt. Viele Entscheidungen verlaufen routiniert. So auch beim Frühstück – Marmelade oder Honig; Tee oder Kaffee. Meist wählt man immer das Gleiche – es hat sich bewährt.

Anders ist es mit der Frage: „Was ist die richtige Schule für die Kinder?“ oder „Erfülle ich das Anforderungsprofil für einen Arbeitsplatz?“ Derartige Entscheidungen helfen, dass es im Leben weiter geht. Aber das Ausgeschlossene begleitet einen doch noch lange Zeit. Entscheidungen müssen sich erst in der Praxis bewähren. War es die vermeintlich falsche Entscheidung, kann man nicht in gleicher Weise zurück auf den Ausgangspunkt. Man wird in jedem Fall geprägt von dem was man entschieden hat und was dabei ausgeschlossen wurde.

Wer beim Jobcenter vorspricht ist meist von dem geprägt, was sich nicht bewährt hat. Durchaus plausible Entscheidungen haben sich im Nachhinein als nicht erfolgreich herausgestellt. Das ist keine Frage der Schuld, sondern das Risiko von jeder Entscheidung.

Für den Erfolg gibt es kein Patentrezept – auch unsere Vorschläge und Hilfen müssen sich immer erst im Einzelfall bewähren. Es klappt ganz gut (wie die Zahlen zeigen) – doch eine Garantie für den Erfolg haben wir auch nicht.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

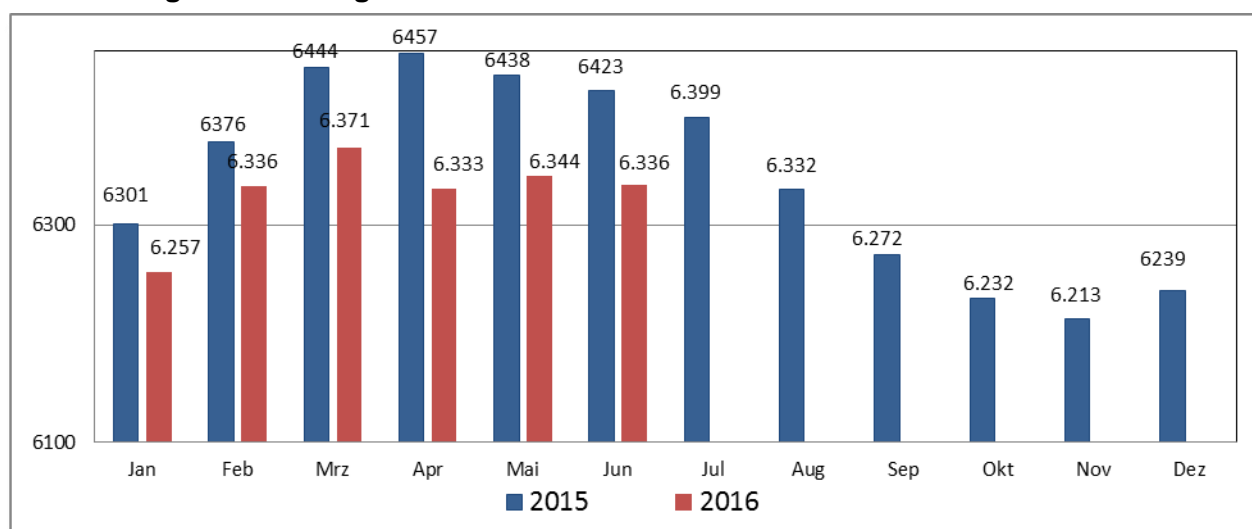
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.336 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 06/16 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.336 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.703 Personen, von denen 8.652 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig). In 2016 gab es eine Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II. Daher unterscheiden sich die neusten Zahlen von denen der vorherigen Monatsberichte.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 06/16)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.336	10.994	5.938	9.937	9.478
Bevölkerung 15-65 J.*	245.804	339.442	163.086	347.630	270.779
Empfänger ALG II (ELB)	8.652	14.286	8.035	13.326	12.441
Empfänger Sozialgeld (NEF)	3.434	5.285	3.104	5.509	4.507
Regeleistungsempfänger (RLB)	12.087	19.571	11.139	18.835	16.948
Personen gesamt	12.703	20.606	11.872	19.729	17.767
ALG II-Quote**	1,7%	2,2%	2,2%	1,8%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	171.001	203.098	86.322	193.445	141.512

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – BG, Empfänger ALGII, Sozialgeld vorläufige, hochgerechnete Daten. Ab April 2016 wurde auch rückwirkend für die Vorjahre eine Datenrevision vorgenommen. Es wurde neue Gruppen gebildet. Diese gliedern sich in die erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF), zusammen sind dies die Gruppe der Regeleistungsberechtigten (RLB). Weitere Gruppen sind die sonstigen Leistungsberechtigten (SLB), die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) und der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) - beispielsweise Altersrentner. Die neuen Daten können nicht mehr mit den Zahlen der bisherigen Monatsberichte verglichen werden bzw. weichen von diesen ab.

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 30.09.2015

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	6.385	3.490	405	3,0	-0,1%
Esslingen	9.936	6.381	926	3,4	-0,1%
Göppingen	5.362	3.035	519	3,9	0,0%
Ludwigsburg	9.924	5.329	826	3,3	-0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.259	5.013	604	3,6	0,0%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/16)

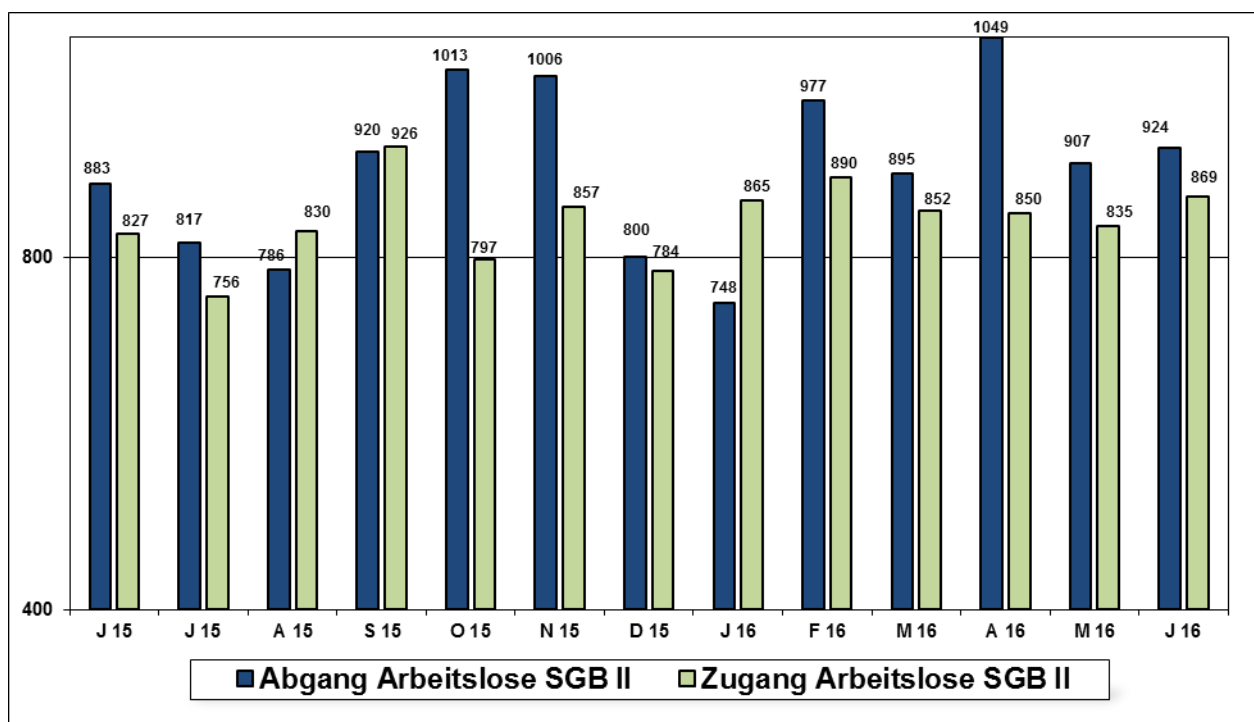
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 06/2016 insgesamt 6.385 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,0 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 6.385 Arbeitslosen gehören 3.490 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Juni 2016 im Rechtskreis SGB II 869 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 924 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug

Von 8.674 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Februar 2016 5.003 Personen im Langzeitleistungsbezug (mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten). Dies entspricht einer Quote von 57,7%. Zu diesem Personenkreis gehören auch Personen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie Schüler, Mütter mit Kindern unter 3 Jahren usw.

Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht nur jener Leistungsberechtigte, der das Merkmal „arbeitslos“ hat. Deshalb muss nach der Schnittmenge von Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit (über 1 Jahr) gefragt werden: Darunter fallen 1.329 Personen. Dies entspricht bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Quote von 15,3%.

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	ELB im Langzeitleistungsbezug	ELB im Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslos
Feb 16	8.674	5.003	1.329
in %		57,7%	15,3%
Feb 15	8.682	5.000	1321
in %		57,6%	15,2%

4. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 174 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 06/16).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	40.975	57.463	28.577	57.386	46.648
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	405	926	519	826	604
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,0%	1,6%	1,8%	1,4%	1,3%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	174	533	278	375	274

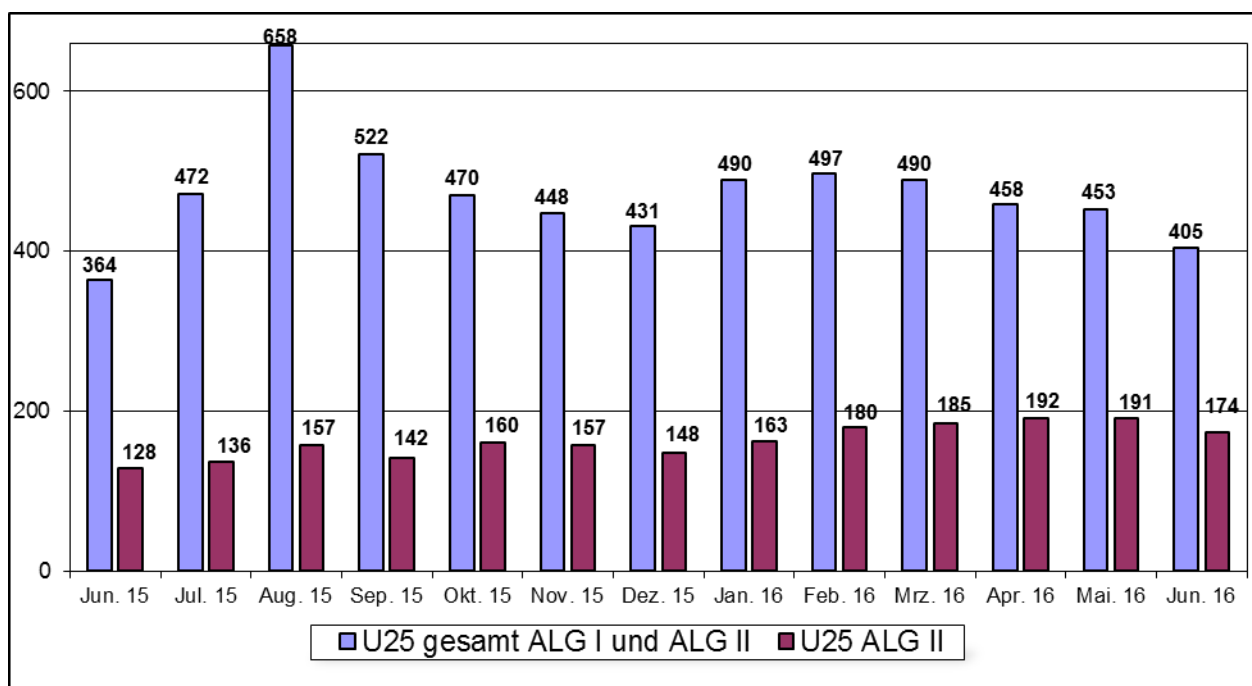
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/16)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014.

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Im März 2015 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.414 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.623 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.697 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

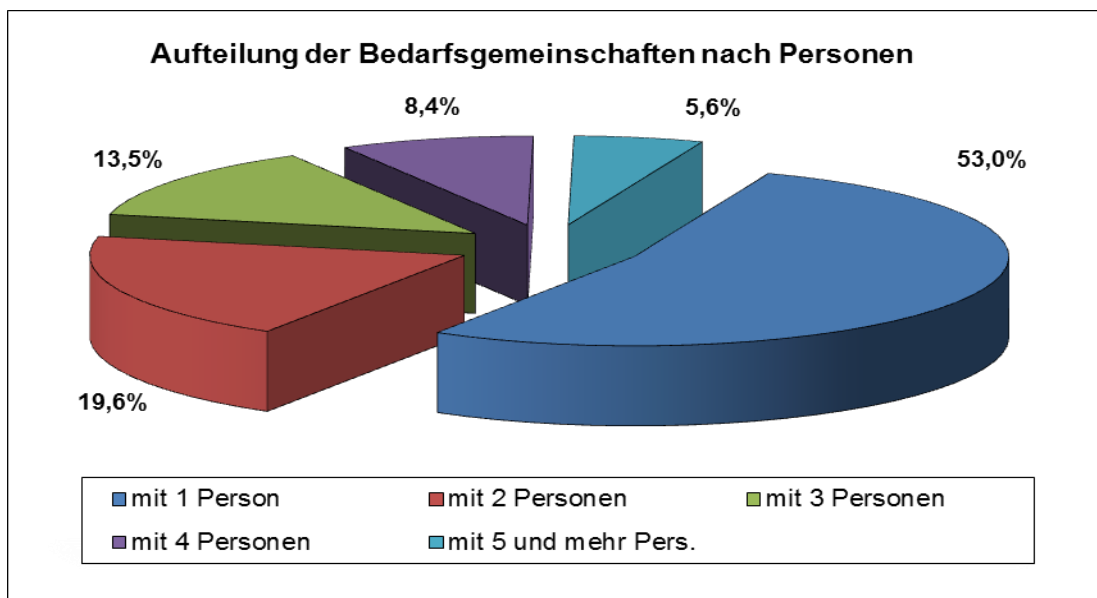
Bei den restlichen 8.926 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,7 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,3%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,9% (1.598 Personen) einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,4%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,4 %.

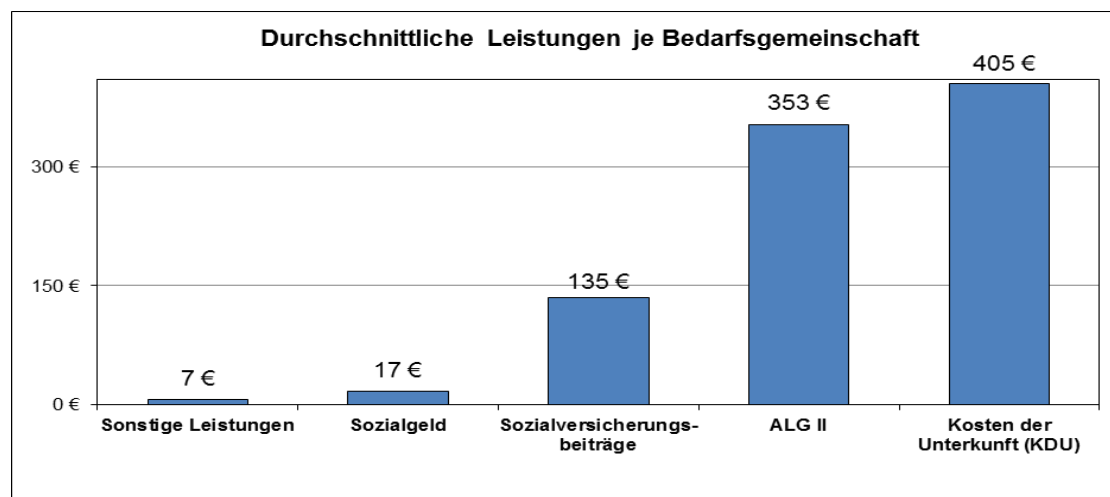
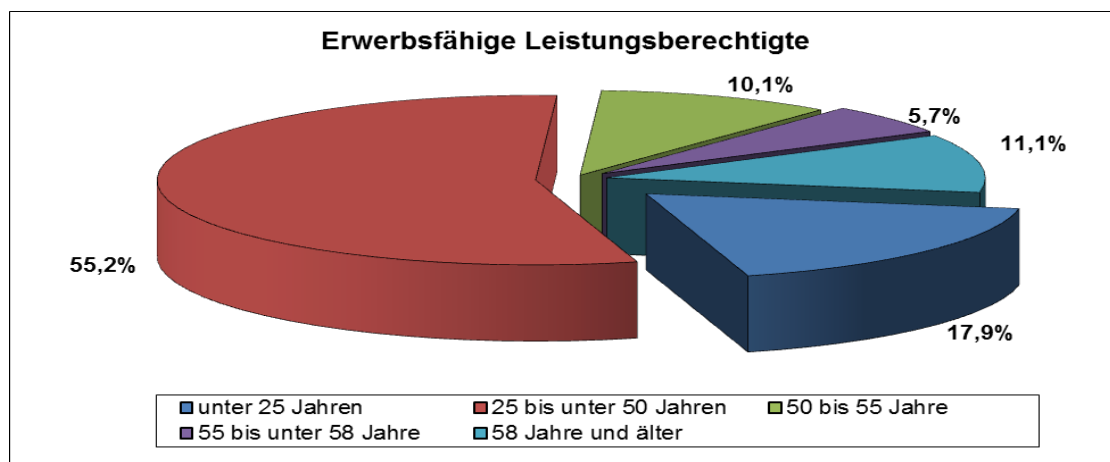
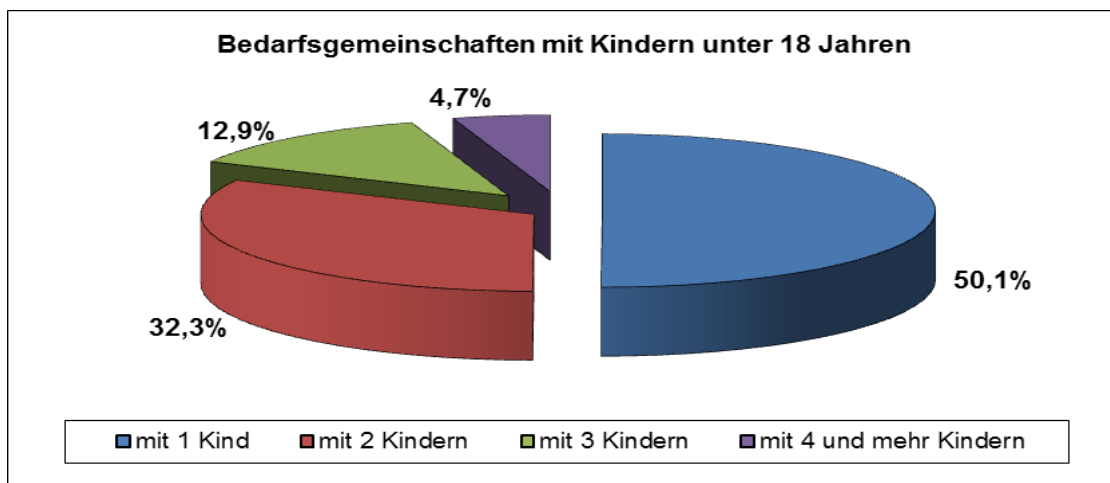
55,3% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 44,7 % Ausländer.

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/2015)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
6.414	3.191	4	184	1.374	804	422	119	23	6

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 03/2015) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

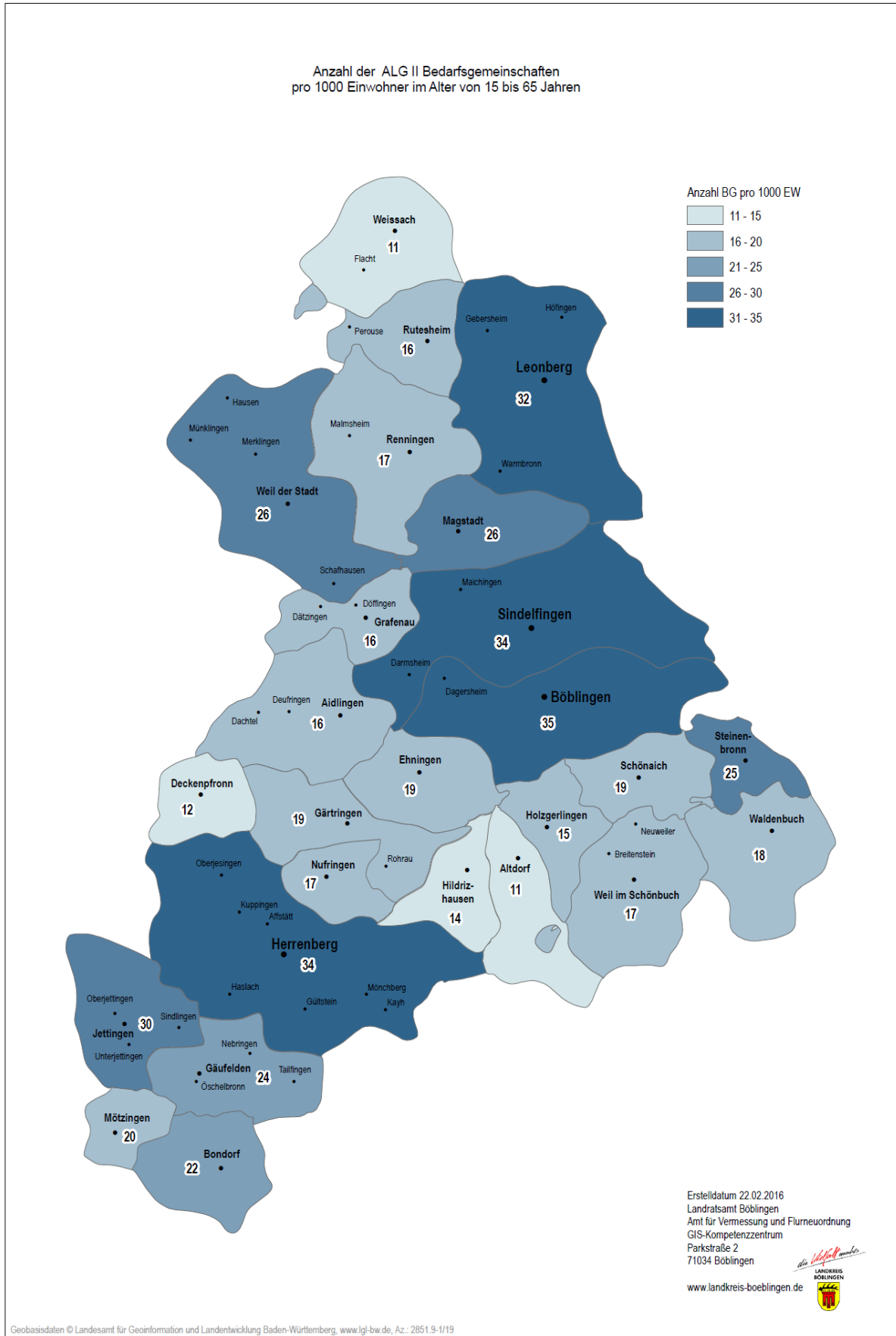


Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.414	916€	353 €	405 €
Esslingen	10.469	911 €	350 €	402 €
Göppingen	5.631	881 €	362 €	363 €
Ludwigsburg	10.020	925 €	354 €	411 €
Rems-Murr-Kreis	9.497	916 €	356 €	397 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15)

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15) /Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (31.12 2013) – Basis Zensus 09. Mai 2011